

# Newsletter Newsletter Newsletter



Das Jahr 2010 geht zu Ende. Ein weiteres Jahr, in dem gegen-missbrauch e.V. viel bewegen, vielen helfen und vor allem weiter an den Aufgaben wachsen konnte. Was sich seit der letzten Ausgabe des Newsletters ergab, erfahrt Ihr in dieser Ausgabe.

## Inhalt

- Vereins-News
- Interview
- Aufruf Schreiberlinge
- Wusstet Ihr, dass...
- Ein paar Worte...
- Termine / Impressum

## Vereinsnews

### **Domain [www.gegen-miBbrauch.de](http://www.gegen-miBbrauch.de)**

Seit dem 16.11.2010 ist es möglich auch Domains mit "ß" zu besetzen. Ingo hat diese Möglichkeit genutzt und nun auch die URL [www.gegen-miBbrauch.de](http://www.gegen-miBbrauch.de) reserviert.

Aber nicht allein unter diesen beiden URLs ist die Internetpräsenz des Vereins erreichbar.

Ebenso über die Domains:

[www.missbrauch.de](http://www.missbrauch.de)  
[www.ueberlebendennetz.de](http://www.ueberlebendennetz.de) und  
[www.against-abuse.de](http://www.against-abuse.de)



## Einladung zur Fokusgruppen-Diskussion

Ingo, als 1. Vorsitzender des Vereins wurde zur Fokusgruppen-Diskussion mit Opfervertretungen und Beratungsstellen nach Berlin eingeladen.

Die Durchführung der Diskussionen sollte einen vertieften Einblick in die Umgangsweisen mit sexueller Gewalt und das Vorkommen sexueller Gewalt in Verbänden, Institutionen und Familien sowie privatem Umfeld ermöglichen. Die Fragestellungen richteten sich hierbei vor allem auf die Erfahrungen im Umgang mit von sexueller Gewalt betroffenen Personen.

Sechs Vertreter verschiedener Institutionen nahmen teil. Neben Ingo diskutierten Vertreter vom Eckigen Tisch e.V., Verein ehemaliger Heimkinder e.V. (West), MOGiS e.V., Verein ehemaliger Heimkinder e. V. (Ost) sowie der Diplom-Theologe Bernhard Rasche.

Diese Diskussion ist Teil einer Forschung, welches das Deutsche Jugendinstitut im Auftrag der Unabhängigen Beauftragten, Fr. Dr. Bergmann, durchführt.

Es war eine sehr interessante Runde, die sich mit gegenseitigem Respekt begegnet ist. Die einzelnen Teilnehmer berichteten am Anfang ein wenig über sich und Ihre Arbeit, um sich auch ein wenig besser kennenzulernen.

Im Anschluss wurden verschiedene Themen diskutiert.

## Treffen mit Christine Bergmann

Am 19.11.2010 folgte Ingo der Einladung zu einem Treffen mit der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten Frau Dr. Christine Bergmann.

Es war ein sehr intensives, knapp zweistündiges Gespräch. Den Hauptschwerpunkt legte Ingo auf Hilfemaßnahmen. Wir alle wissen ja, dass der Runde Tisch viel auf das Thema Prävention setzt (was auch sicherlich enorm wichtig ist), was aus unserer Sicht jedoch fehlt, ist ein Maßnahmenkatalog zur Hilfe im hier und jetzt.

Und besonders lag Ingo dabei der Schwerpunkt auf männliche Opfer. Der Runde Tisch fordert ja u.a. in seiner Kampagne das Schweigen zu brechen. Auch von Jungen und Männern. Jedoch besteht kein ausreichendes Auffangnetz für diese männliche Opfer. Anlauf- und Beratungsstellen für Männer sind sehr rar (im Vergleich zu Beratungsstellen für Frauen).

Auch über den Verein hat Ingo etwas erzählt, was und wie wir arbeiten, unsere Projekte vorgestellt.

Es gab auch eine Menge Fragen von Frau Dr. Bergmann und ihrer Assistentin. Oft wollten sie auch gewisse Einschätzungen

Eigentlich sollte es hauptsächlich um sexuellen Missbrauch in Institutionen gehen, aber es wurde schnell festgestellt, dass der innerfamiliäre Missbrauch da nicht so einfach auszugrenzen ist. Themen waren also eigene Erfahrungen, welche Strukturen in Institutionen begünstigen sexuellen Missbrauch, Prävention, aber auch welche Lücken im System und in unserer Gesellschaft müssen geschlossen werden um Betroffenen schneller und effektiver zu helfen. Also nicht nur zukünftigen Generationen sondern auch der jetzigen Generation. Spannend war für Ingo vor allem eins. Es waren Vertreter von unterschiedlichen Organisationen anwesend, die das natürlich aus Ihrer Sicht diskutiert haben.

So gab es plötzlich rund um ein Thema so zahlreiche Facetten, die sich alle ergänzt haben und dadurch ein breites Wissens – und Erfahrungsspektrum darstellen konnten. Auf diese Weise konnte auch Ingo eine ganze Menge lernen und wieder feststellen, wie notwendig eine Vernetzung bzw. als minimalziel ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch von Nöten ist.

Eine ganz klare gemeinsame Forderung war die Anerkennung und Umsetzung des aus dem Kongress "Aus unserer Sicht" entwickelten Positionspapiers (bei uns auf der Startseite nachzulesen).

Insgesamt war es für Ingo persönlich eine sehr gelungene Veranstaltung mit Freude, dass der Verein hier ein Teil davon sein durfte.

und Meinungen des Vereins erfahren.

Ein weiterer Themenschwerpunkt war ritueller Missbrauch, da gegen-missbrauch e.V. wohl einer der wenigen Vereine sind, der sich auch damit beschäftigt.

Auch hier soll und wird sicherlich von Zeit zu Zeit ein Kontakt erhalten bleiben.

Ergebnis aus diesen Treffen ist wohl ein sehr fruchtbares Gespräch für beide Seiten.



# Interview

Im diesmaligen Interview stellten sich gleich drei Personen den Fragen. Asus, Mork und Katharina beantworteten Fragen zu sich selbst in Zusammenhang mit dem Verein. Alle drei sind

bereits seit einigen Jahren dabei und erlebten die Entwicklung mit, selbst als gegen-missbrauch noch kein eingetragener Verein war.

Zur Einleitung des Interviews möchten wir Euch bitten, Euch in ein bis zwei Sätzen vorzustellen.

Asus: Hallo ich bin die Asus und liebe Tiere über alles. Die im Chat sind, werden das wahrscheinlich schon gemerkt haben. Aber auch mein Garten ist für mich sehr wichtig.

Mork: Ich bin Mork, 35 Jahre alt und im Verein ehrenamtlich mit tätig und betreue dort u.a. das Postkartenprojekt.

Katharina: Ich bin Katharina, bin 69 Jahre alt und damit wohl eine der Ältesten bei gegen-missbrauch.

Seit wann seid Ihr bei gegen-missbrauch e.V. und wie wurdet Ihr darauf aufmerksam?

Asus: Also ich bin seit 2002 bei gegen-missbrauch. Eine Praktikantin von meiner damaligen Arbeitsstelle hat mich auf die Seite aufmerksam gemacht.

Mork: Ich bin seit September 2002 dabei und fand die Internetseite damals über google.

Katharina: Im Dezember 2002 habe ich Ingo in einer Fernseh-sendung erlebt. Dort wurde dann auch der Link auf die Internetseite eingeblendet. Es hat nicht lange gedauert, bis ich mich ins Forum und irgendwann auch in den Chat getraut habe.

Gab es, als Ihr auf gegen-missbrauch (e.V.) aufmerksam wurdet, schon die Möglichkeit einer Vereinsmitgliedschaft?

Asus: Als ich zu gegen-missbrauch kam, gab es den Verein noch nicht, aber ein Jahr später wurde es dann ein solcher, wo ich auch gleich eingetreten bin.

Mork: Nein, damals gab es noch keinen Verein und auch erst etwas später die Überlegungen, einen zu gründen.

Katharina: Nein, damals gab es den Verein noch nicht.

Aus welchen Gründen habt Ihr Euch zu einer Mitgliedschaft im Verein entschlossen?

Asus: Ich fühlte mich immer wohl in der Gemeinschaft und wollte auch aktiv dabei helfen. Ich mag eigentlich keine Vereine, aber bei gegen-missbrauch ist das ganz anders. Auch wollte ich einen Beitrag für Hilfe von Opfern leisten.

Mork: Die Seite hatte mir sehr geholfen und ich dachte und denke, als Verein kann man noch mehr erreichen und so habe ich mich entschlossen, Gründungsmitglied zu sein und somit den Verein mitzugründen.

Katharina: Ich fühlte mich zu den "Mitgliedern" des Forums zugehörig, vor allem, nachdem ich einige bei Treffen in Göttingen und auch in Köln persönlich kennen gelernt hatte.

Was konnte der Verein für Euch tun? Was konntet Ihr für den Verein tun?

Asus: Für mich war es unheimlich wichtig, dass der Verein einfach da war und der Chat hat mir sehr geholfen nicht das Gefühl so sehr zu empfinden alleine zu sein. Ich probiere das, was der Verein mir gegeben hat ihm zurück zu geben, um auch anderen helfen zu können. Denn ohne den Verein, wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin. Ich bin sehr dankbar für den Verein.

Mork: Der Verein hat mir mehr als einmal in Kämpfen mit Krankenkassen geholfen und mir somit auch quasi die Therapie ermöglicht. Ich engagiere mich ehrenamtlich, wie oben geschrieben, betreue u.a. das Postkartenprojekt, war lange Zeit Kassenwart und habe auch eine Zeitlang das Gästebuch betreut.

Katharina: Der Verein sind wir alle. Was wir füreinander tun? Wir hören einander zu, wir unterstützen uns durch Worte, durch bloße Anwesenheit im Chat, im Forum. Wir vertrauen einander Dinge an, die wir oft bis dahin noch nie ausgesprochen haben. Oft hilft uns schon zu erfahren, dass andere Ähnliches erlebt haben wie wir und auch ähnliche Folgen zu tragen haben. Dadurch werden wir für uns selbst glaubwürdiger. Ich unterstütze den Verein, indem ich in einer virtuellen Stadt vor 5 Jahren eine Seite "Gegen\_Missbrauch" eingerichtet habe, auf der sich die Einwohner an mich wenden können, wenn sie Fragen zum Thema sex. Gewalt haben. Außerdem fand die Postkartenausstellung im März in der Beratungsstelle statt, in der ich mitarbeite.

Welche Veränderungen könnt Ihr über die zeitliche Distanz hinweg an Euch beobachten, die im Zusammenhang mit der Unterstützung durch und von gegen-missbrauch e.V. stehen?

Asus: Ich habe wieder gelernt mehr Kontakt zu bekommen, aber nicht nur im Verein, sondern auch hier wo ich wohne. Ich bin aktiver geworden, gehe auf andere Menschen zu. Im Großen und Ganzen fühle ich mich irgendwie geheilt und kann jetzt sehr gut mit meiner Vergangenheit umgehen.

Mork: Naja, am Anfang war ich eher still und bekam kaum ein Wort heraus, mittlerweile ist das etwas anders. Viele weitere Änderungen beruhen mittlerweile auf meiner Therapie – aber da mir gegen-missbrauch e.V. durch Krankenkassenkämpfe hindurch geholfen hat, hat der Verein da auch irgendwie einen Anteil.

Katharina: Bei gegen-missbrauch e.V. habe ich im Laufe der Zeit gelernt, über meine Erfahrungen zu sprechen, zu schreiben. Ich bin einfach mutiger geworden oder habe auch mehr vertraut und habe mich dann irgendwann mit einigen Chattern "real" getroffen. Ich werde nie unser Treffen in Köln vergessen, unseren Mut, unsere Verlegenheit, unsere Angst, unseren Besuch im Dom und im Schokoladenmuseum. Erst beim 2. Chattertreffen des Vereins in Göttingen habe ich mitgemacht und habe dann auch am 1. und 2. deutschlandweiten Aktionstag in Göttingen und Hamburg teilgenommen. Inzwischen halte ich auch schon mal Vorträge über Missbrauch, vor allem über seine lebenslänglichen Folgen. Das hätte ich mir vor einigen Jahren nicht zugetraut!

Welche Art von Kontakten sind durch gegen-missbrauch e.V. entstanden?

Asus: Ich habe viele Kontakte bekommen, seit ich auch bei den Mitgliedsversammlungen dabei bin. Am Anfang habe ich mich noch nicht getraut, aber in der Zwischenzeit freue ich mich jedes Jahr darauf um die anderen endlich wieder sehen zu können. Auch habe ich hier in meiner Umgebung mit anderen vom Verein Kontakte knüpfen können, was auch sehr schön ist und ich nicht mehr missen möchte.

Mork: Ich hab meine besten Freunde dort gefunden.

Katharina: Viel zu wenige, weil ich sie leider nicht pflege.

Welche Wünsche habt Ihr für und an den Verein? Welche Vorstellungen und zu erreichende Ziele seht Ihr für ihn in Zukunft?

Asus: Diese Frage ist für mich schwer zu beantworten, denn es gibt so viele Möglichkeiten beim Verein Hilfe zu bekommen, Kontakte zu knüpfen, helfen zu können. Ich wünsche mir nur der Verein wird noch sehr sehr lange bestehen und unsere, schon vorhandenen Ziele, erreichen.

## Aufruf Newsletter - Schreiberlinge

Auch in diesem Newsletter wieder der Aufruf den Newsletter aktiv mitzugestalten. Welche Texte Ihr einsendet, bleibt Euch überlassen. Sie sollten nur im Zusammenhang mit dem Thema Missbrauch stehen.

Wollt Ihr anderen mitteilen, was Euch aus einem Tief herausholt? Schreibt Ihr gern Geschichten oder Gedichte? Möchtet Ihr Eure Meinung äußern zu derzeit in den Medien verbreiteten Nachrichten? Habt Ihr Ideen für andere Beiträge?

Dann ran an die Tastatur und schreibt Euren Beitrag!

Alle Texte werden veröffentlicht (mit Ausnahme von Beschimpfungen). Achtet bitte darauf keine Realnamen zu verwenden,

Mork: Ich wünsche, dass der Verein weiter wachsen kann, noch mehr und öfter gehört und angehört wird, dass mehr auf den Verein aufmerksam werden und ihn auch unterstützen.

Katharina: Ich wünsche mir wieder einmal einen deutschlandweiten Aktionstag und weiß gleichzeitig, dass die Vorbereitungsarbeit dafür kaum zu leisten ist. Aber wer weiß. Wunder gibt es immer wieder.

Zum einen ist der Verein mit seinem Forum und dem Chat die Möglichkeit, sich anderen zu öffnen, zu kommunizieren oder aber auch einfach nur da zu sein und zu lesen oder "zuzuhören".

Und dann gibt es die Öffentlichkeitsarbeit, die Beteiligung an Diskussionen, Schreiben von Leserbriefen...Beides ist wichtig. Und jeder ist wichtig. Der eine, der "nur" im Forum liest wie der andere, der z.B. böse Briefe schreiben kann!

außer es handelt sich um öffentliche Personen (Politiker oder ähnliches). Eure Beiträge sollten die Anzahl von 300 Wörtern nicht überschreiten. Es werden ausschließlich Eure selbstverfassten Texte veröffentlicht.

Bitte schickt Eure Beiträge an die unten genannte Email-Adresse der Redaktion.



## Hinweis zum Postkartenprojekt "Wir werden laut! - Ihr werden laut!"

Die Wanderausstellung mit den bisher eingesandten Postkarten ist viel unterwegs. Bereits über 250 Postkarten haben den Verein erreicht. Damit ist es nicht zu Ende. Das Projekt läuft unbegrenzt weiter. Es können weiterhin anonym Postkarten

an das auf der Homepage (unter Projekte) angegebene Postfach geschickt werden. Alle eingehenden Postkarten werden nach und nach in die Wanderausstellung integriert und somit ausgestellt.

## Wusstet Ihr, dass...

### ■ ...die Medienkiste schon 20 mal seit März 2008 ausgeliehen wurde?

Die Medienkisten beinhaltet verschiedene Bücher und Cd's zum Thema Missbrauch. Auch die DVD "Folgen- der Film" ist darin enthalten.

Insgesamt genug Material, um zum Beispiel mit seiner Schulklasse das Thema Missbrauch in einer Projektarbeit oder Ähnlichem zu erarbeiten, oder sich selbst ein Bild zum Thema zu machen.

Nähere Informationen zur Medienkiste findet Ihr unter [www.gegen-missbrauch.de/medienkiste](http://www.gegen-missbrauch.de/medienkiste)

### ■ ...die Postkarten schon in 13 Städten in Deutschland unterwegs war?

Seit dem Aufruf anonym selbstgestaltete Postkarten einzusenden, trafen mit der Zeit mehr als 250 Postkarten ein. Viele brechen auf diesem Weg ihr Schweigen.

Damit auch viele Menschen auf das gebrochene Schweigen aufmerksam werden, initiieren aktive Mitglieder des Vereins in verschiedenen Städten Ausstellungen.

So war die Postkartenausstellung bereits in einigen Bundesländern, wie zum Beispiel Bayern und Nordrhein-Westfalen unterwegs.

Auch für das Jahr 2011 gibt es schon wieder reservierte Termine an denen die Postkarten in Deutschland unterwegs sind.

Nähere Informationen zum Postkartenprojekt unter [www.gegen-missbrauch.de/postkartenprojekt](http://www.gegen-missbrauch.de/postkartenprojekt)

### ■ ...bis zu 15 Anrufe im Durchschnitt bei Ingo täglich eingehen?

Und das nicht nur tagsüber, sondern auch nachts. Insgesamt handelt es sich oftmals um Anrufe von Betroffenen die Fragen dazu haben, wie es weitergehen soll, was sie tun können und wo sie sich Hilfe holen können.

Auch Fragen zu Porblematiken mit Bhören, Ämtern und auch Jugendämtern gehören zu den Anrufen.

Nicht selten melden sich auch Täter telefonisch. Dabei geht es um Fragen zur Hilfe für sie.

Gerade dann, wenn das Thema Missbrauch in den Medien sehr präsent ist, treffen bei Ingo Anrufe verschiedener Pressevertreter ein. Sie Fragen nach Meinungen, Einschätzungen oder laden auch zu Interviews ein.

Bei all den wichtigen Anrufen gibt es natürlich auch Anrufe, zumeist spät abends, die recht kurios wirken. So klingelt das Vereinstelefon mit der Frage "Wieso komme ich nicht ins Forum?" Aber auch diesen Fragen kommt Ingo mit Beantwortung und Hilfe nach.



AUCH IN DIESEM JAHR  
MÖCHTEN WIR ES AM ENDE NICHT VERSÄUMEN,  
UNS BEI ALLEN ZU BEDANKEN, DIE UNS UNTERSTÜTZT  
UND BEGLEITET HABEN.

WIR DANKEN ALLEN SPENDERN,  
DIE UNS MIT IHRER SPENDE GEHOLFEN HABEN,  
ZIELE ZU VERWIRKLICHEN, ALLEN MITGLIEDERN,  
DIE UNS AKTIV ODER PASSIV UNTERSTÜTZT HABEN  
UND NATÜRLICH AUCH ALLEN ANDEREN UNTERSTÜTZERN,  
DIE UNS AUF IRGEND EINE ART UND WEISE GEHOLFEN  
HABEN, GEHÖRT ZU WERDEN.

WIR WÜNSCHEN ALLEN EIN SCHÖNES,  
RUHIGES WEIHNACHTSFEST UND  
EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR.



**Einsendeschluss für den  
nächsten Newsletter  
ist der 19.02.2011.**

V.i.S.d.P.  
gegen-missbrauch e.V.  
Redaktion: Mork u. Mandy S.

eMail: [redaktion@gegen-missbrauch.de](mailto:redaktion@gegen-missbrauch.de)  
web: [www.gegen-missbrauch.de](http://www.gegen-missbrauch.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.  
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und  
Verarbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, Vervielfältigung,  
Veröffentlichung oder Zitate, auch Teilauszüge, nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Herausgebers.

